

AUSGEGEBEN DEN 16. SEPTEMBER 1910.

— № 225646 —

KLASSE 56 b. GRUPPE 11.

ELISABETH VOM BERGE UND HERMDORF GEB. POLST  
IN GLATZ.

Vorrichtung zum Verlängern des Steigbügelriemens zwecks Erleichterung  
des Besteigens des Sattels.

---

KAISERLICHES



PATENTAMT.

# PATENTSCHRIFT

— № 225646 —

KLASSE 56b. GRUPPE 11.

ELISABETH VOM BERGE UND HERMDORF GEB. POLST  
IN GLATZ.

Vorrichtung zum Verlängern des Steigbügelriemens zwecks Erleichterung  
des Besteigens des Sattels.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 26. Januar 1910 ab.

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Erleichterung des Besteigens des Sattels. Die Erfindung besteht in der besonderen Ausführungsform der Einrichtung zum Verkürzen und  
5 Verlängern des Steigbügelriemens. Nach dieser ist an dem Riemenschnallensteg eine Öse gelenkt, auf deren Schenkeln der in den Ösensteg oder in den Riemenschnallensteg einlegbare Verbindungshaken mittels seitlicher An-  
10 sätze geführt ist.

Fig. 1 zeigt den Steigbügelriemen,

Fig. 2 die Bügelriemenverlängerungsöse,

Fig. 3 den Verbindungshaken und

15 Fig. 4 die beiden Stellungen des Verbindungshakens.

Am Sattelbügel *a* ist der Riemen *b* zum Aufhängen des Steigbügels *c* in bekannter Weise befestigt. An den Riemen *b* ist die Verlängerungsöse aus Metall angeschlossen  
20 (Fig. 1).

An der Verlängerungsöse *g* ist die bei *h* drehbare Schnalle *d* befestigt, deren Zunge *f* das obere Ende des Gurtes *b* in der Schnalle festhält. Durch das herunterhängende Ende *b*<sup>1</sup>  
25 des Riemens wird die Verlängerungsvorrichtung verdeckt. Zwischen den Ösenschenkeln ist der Haken *i* in der Längsrichtung verschiebbar, dessen Knaggen-*k* auf den Schen-

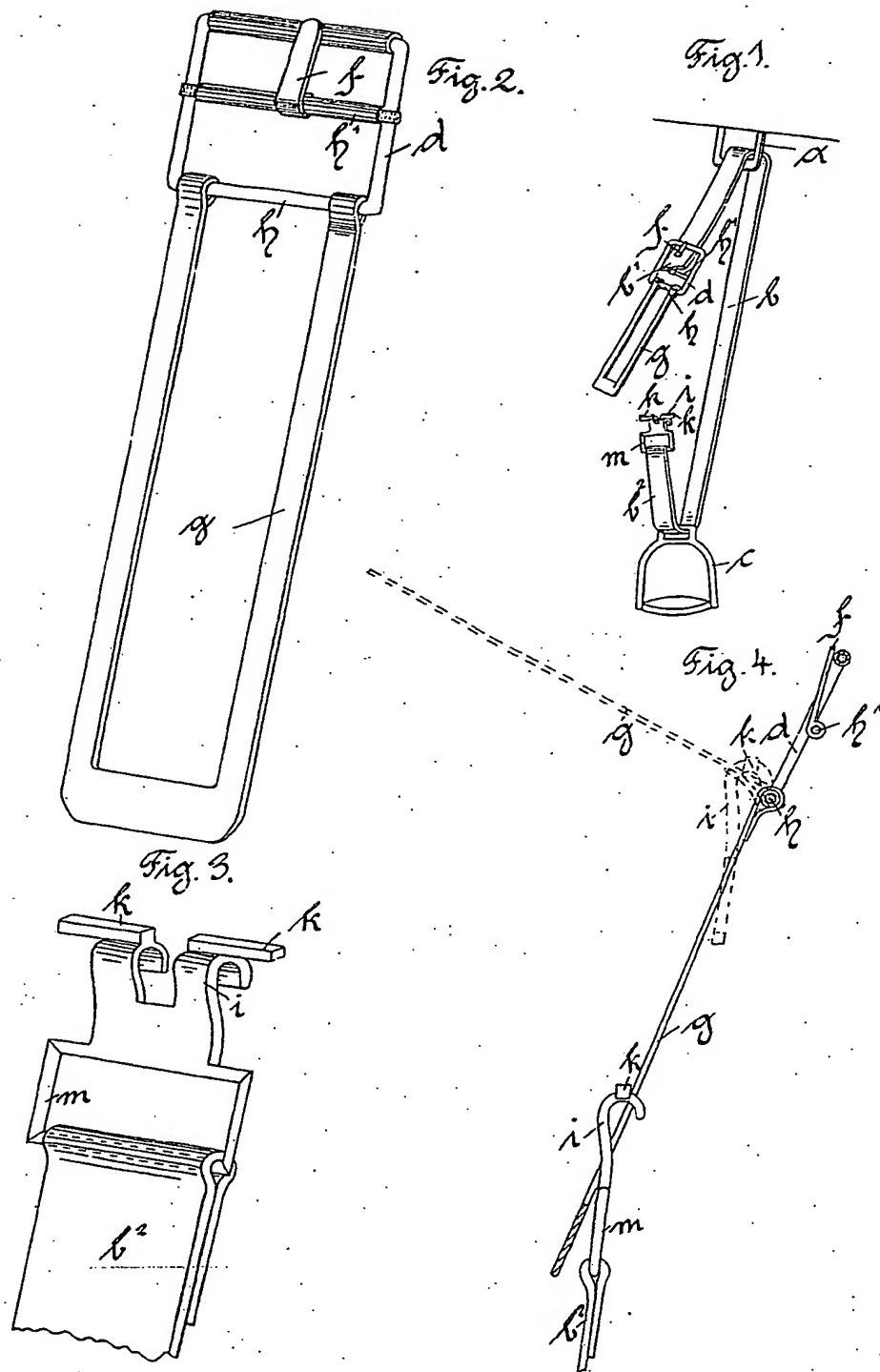
keln *g* gleiten und ein Herausfallen des Hakens verhindern. Der Haken *i* ist mittels  
30 des Bügels *m* an dem Ende *b*<sup>2</sup> des Riemens *b* befestigt und so geformt, daß beim Anheben der Öse *g* (Fig. 4 punktiert) die Spitzen des Hakens über das Querstück *h* gelangen und sich auf demselben festhaken. Will man den  
35 Steigbügelgurt verlängern, so wird der Haken *i* aus dem Querstück *h* herausgehoben, auf den Ösenschenkel hinabgeschoben und in den Ösensteg gelegt. Die Aufhängung des Steigbügels *o* wird dann um die halbe Länge der Öse *g* ver-  
40 längert, so daß das Besteigen des Pferdes bequemer gemacht ist. Nach erfolgtem Aufsteigen wird die Öse *g* wieder angehoben, bis der Haken *i* von selbst wieder in den Quer-  
45 steg *h* einhakt.

## PATENT-ANSPRUCH:

Vorrichtung zum Verlängern des Steigbügelriemens zwecks Erleichterung des Besteigens des Sattels, gekennzeichnet durch  
50 eine an den Riemenschnallensteg (*h*) gelenkte Riemenverlängerungsöse (*g*), auf deren Schenkeln der in den Ösensteg oder in den Riemenschnallensteg (*h*) einlegbare  
55 Haken (*i*) mittels Ansätze (*k*) geführt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.



PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.